blickwechsel

di // 8. juli // 19:30 // KHI uni köln

Der Einbruch des Bildes: die instabile Position des Fotografen und andere Blickwechsel in James Colemans »Charon (MIT Project)« von 1989

// dr. linda schädler / ETH zürich

In der audiovisuellen Installation »Charon (MIT Project)« des irischen Künstlers James Coleman erzählt eine Stimme ab Lautsprecher kurze Episoden zu verschiedenen, synchron gezeigten Sequenzen von Diapositiven. Die Episoden verhandeln den Status, den Akt des Fotografierens sowie die Position des Fotografen zu seinem Motiv. Spezifisch daran ist, dass sich die Unterscheidung zwischen dem Erzähler, der verschiedentlich in der Rolle des distanzierten Bildproduzenten auftritt und seinem abgebildeten Sujet zeitweise auflöst und gleichsam ein Einbruch des Bildes in seine Realität entsteht. Ich werde aufzeigen, wie Coleman mit diesem paradoxen Übertritt ins Bild – mit diesem Blickwechsel – grundsätzliche Fragestellungen aus der Fotografie-Theorie (etwa von Roland Barthes) aufnimmt und verhandelt. Es geht mir zugleich darum, aufzuzeigen, welche Bedeutung der erzählerische Duktus des Sprechers dabei hat und wie die Relation zwischen Bild und Ton ausgestaltet ist. Schließlich soll auch danach gefragt werden, in wie fern die Position der BetrachterInnen bei der Perzeption des Werkes destabilisiert wird, und das Publikum einen eigenen Blickwechsel vollziehen muss.

Master-Workshop // ***Kunsthistorisches Institut*** Universität zu Köln // Vorträge: An St. Laurentius 8 // ***blickwechseltagung.de*** // Fest: Kerpener Str. 30
Bild // James Coleman, Charon (MIT Project), 1989, 35mm-Diapositiv aus der Diaprojektion mit synchronisierter Tonspur, © James Coleman 2014